

Vita

Joana Dias

Portugal



'Caso da morte deum Abutre', 110 x 120cm.

- Geboren 21.04.1978, als Joana Isabel Gouveia da Cruz Dias
in Lissabon, Portugal.
- 1998 - 2004 Ausbildung in Malerei, an der Kunst Hochschule, Lissabon.
2002 Erasmus Programm, Universitaet der Künste Berlin,
bei Professor Marwan.
- 2004 Mobilitaet Stipendium, Universität SEK - International, S.d.Chile.

Preise

- 2003 Frühling Salon, Estoril, Portugal,
Salúquia às Artes – Malerei, Moura, Portugal,
Salúquia às Artes – Neuerung, Moura, Portugal.

Einzelausstellungen (Auswahl):

- 2004 Tierra Antigua, Universidade SEK – Internacional, S.d.Chile,
Joana Dias, Galeria de Moura, Portugal.
- 2005 Unit and Multiplicity, Galerie Pedro Serrenho, Lissabon, Portugal,
Galerie Sievi, Berlin.

Gemeinsame Ausstellungen (Auswahl):

- 2003 Preis D. Fernando II, Sintra, Portugal,
Malerei: Gruppenausstellung, Galerie 57, Leiria, Portugal,
Kunst: Gruppenausstellung, Galerie Pedro Serrenho, Lissabon.
- 2004 Radierung und Bildhauerei, Gimnasium Galerie, Lissabon, Portugal,
Kunst Contemporaine, C. de Artes e Espectáculos, Portugal,
Eröffnung von Espaço Porto, Porto, Portugal,
Kunst Gruppenausstellung, Clube Mititar de Macau, Macau, China.
- 2005 XII Jährliche Sitzung der Künstler, Galerie Fitares, Sintra, Portugal,
VII Zweijährig von den Künsten, Montijo, Portugal,
Preis D. Fernando II, Sintra, Portugal.

Presse

Joana Dias

Portugal



‘dias para me lembrar’, 120 x 110 cm.

Geboren in Lissabon, wo sie auch Malerei studierte.

Über das Erasmus-Programm erhielt sie 2002 ein Stipendium für das Studium „Malerei“ an der HDK, in Berlin bei Professor Marwan.

Der deutsche Expressionismus hat Joana Dias von jeher sehr stark angezogen und hier in Berlin hatte sie die Gelegenheit die Meister des Expressionismus zu studieren. Zu dem Zeitpunkt war Ihre Farbpalette: Ocker, Weiß, Schwarz und Rot!

2004 erhielt sie ein Stipendium von der Universität SEK in Santiago de Chile. Dieser Aufenthalt in Santiago de Chile veränderte ihre Farbpalette total und sie übernahm die südamerikanische Farbgebung in ihre Malerei.

Die Gemälde strahlen eine positive ironische Lebendigkeit aus.